



Dipl.-Ing. Uwe Kretschmann

**Kreuzgang und Innenhof des Klosters Schlüchtern
Wege zur Rekonstruktion des ursprünglichen Bauzustandes**

Otto Rabenstein, Wolf-Dieter Rothmaler

Aus der Geschichte des Amtsgerichts Schlüchtern

Elisabeth Heil

**Stadt Steinau an der Straße – Nachdenken über Geschichte
und Gestalt eines Stadtraumes**

Friedrich Karl Azzola

**Die mittelalterliche Kreuzplatte von 1596 in der
Friedhofskapelle von Steinau an der Straße**

UNSERE HEIMAT

Mitteilungen des Heimat- und Geschichtsvereins
Bergwinkel e.V. Schlüchtern

Band 21
2005

INHALT:

	Seite
Vorwort Dipl.-Ing. Uwe Kretschmann	
Kreuzgang und Innenhof des Klosters Schlüchtern Wege zur Rekonstruktion des ursprünglichen Bauzustandes	7
1. Baugeschichte	
2. Bauaufnahme	
3. Rekonstruktion	
 Dr. Otto Rabenstein, Wolf-Dieter Rothmaler	
Aus der Geschichte des Amtsgerichts Schlüchtern	18
 Dr. Elisabeth Heil	
Stadt Steinau an der Straße – Nachdenken über Geschichte und Gestalt eines Stadtraumes	26
 Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola	
Die mittelalterliche Kreuzplatte von 1596 in der Friedhofskapelle von Steinau an der Straße	40

Titelbild:

Isometrische Rekonstruktion des Klosterinnenhofes
(Westfassade mit Brunnenvorbau)

Bildnachweis:

Archiv Rentamt, Schlüchtern; Archiv Kretschmann;
Foto Merz, Steinau; Archiv Amtsgericht, Schlüchtern; Archiv Azzola

Herausgeber:

Heimat- und Geschichtsverein „Bergwinkel“ e. V. Schlüchtern - Der Vorstand
Redaktion: Dr. Otto Rabenstein

Gesamtherstellung Druckerei Schneider, Inh. R. Rustemeier, Schlüchtern
Umbruch: Andreas Frick, Schlüchtern

Vorwort

Herr Albin Anhalt, der langjährige „Chef“, der Anreger und Redakteur dieser Publikation, trat von dieser Aufgabe zurück, weil ihn Rücksichten auf seine Gesundheit dazu veranlassen. Wir wollen Herrn Anhalt für seine treue und mitunter sehr kräftezehrende Tätigkeit von Herzen danken. Seine Vorstellung war es, mit der wechselnden, immer heimatbezogenen Thematik dieser Veröffentlichungen ein umfassendes Nachschlagewerk zu schaffen. Es sollte von den Bemühungen unseres Vereins sprechen, das zu sichern, was Forschung, Entdeckung und Deutung von Geschehnissen im Bergwinkel freilegten.

In diesen gegebenen Rahmen fügen sich nun die Beiträge dieses Heftes 21 ein. Der Vorstand dankt den Autoren für ihre Mühe.

Der erste Beitrag, von Herrn Uwe Kretschmann, setzt die bisherigen Bemühungen fort, die Baugeschichte des Schlüchternen Klosters zu erhellen. Auch der Leser, der oft im Kloster umherging, wird überrascht sein, was die Augen des Verfassers entdeckten, während seine eigenen das glatt übersahen. Die ausgewogene Schönheit des neu „entdeckten“ Klosterinnenhofes fesselt den Betrachter und stellt unser bekanntestes Bauwerk ästhetisch eine große Stufe höher als bisher.

Auch die zweite Darstellung des Heftes gilt einem Bauwerk der Stadt, das zwar keinen geistig bedeutenden Mittelpunkt der Landschaft darstellt, aber dennoch gewichtig genug war und ist: unser Amtsgericht. Es gilt festzuhalten, welche übergreifenden gesetzlichen Vorschriften auch in alltägliche Prozesse hineinwirkten, wie die gesetzte Ordnung gewahrt werden muss. Dabei wirkt als „Statist“ das Gebäude auf dem „Amtsberg“ mit - übrigens noch vor der Bahnhofstraße die älteste Straße Schlüchterns, die nach einer staatlichen Funktion benannt wurde - denn auch Gebäude haben ihre Schicksale. Besonderen Dank dem gerade in den Ruhestand verabschiedeten Amtsrichter der letzten 29 Jahre, Herrn Rothmaler!

Frau Dr. Elisabeth Heil steuert mit ihrer Arbeit über die Stadtanlage Steinaus und ihr Verhältnis zum Schloss der Grafen von Hanau einige Einsichten bei, die bisher mit Sicherheit nicht geläufig waren. Wer bedenkt denn, ganz in Betrachtung des imponierenden Baukörpers versunken, dass dieses Schloss nicht etwa ein Geschenk des Himmels an die Steinauer war, sondern auch ein Machtinstrument, vielleicht gelegentlich auch eine Zwingburg? Und dass die so selbstverständlich hingegenommene Anordnung der Straßen und Gassen ihren eigenen Gesetzen folgte? Aus diesem Text liest sich die Geschichte unserer Nachbarstadt anders als bisher.

Der vierte Beitrag, von Herrn Professor Azzola, gilt in prägnanter Kürze der Gestaltung und Deutung eines Kunstwerkes ebenfalls in Steinau, der Kreuzplatte in der Friedhofskapelle. Auch dieser Zeuge versunkener Zeit ist sicherlich weithin unbekannt.

Diethart Munzel
Erster Vorsitzender

Dr. Otto Rabenstein
Stellvertretender Vorsitzender